©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
einmal, die eine oder andere nachtaktive Art aus der Vegetation aufzuscheuchen. Interessant erscheint uns hierzu ein Vergleich mit der Tabelle von KÖHLER (1973, p. 200).
Die drei Saisonwanderer *C. cardui, V. atalanta* und *A. gamma* waren nach unseren Feststellungen sowohl im Frühjahr 1972 als auch im Sommer des gleichen Jahres sehr selten.

Literatur

EITSCHBERGER, U. & STEINIGER, H. (1973): Wanderfalterbeobachtungen im Frühjahr 1972 auf der Iberischen Halbinsel. — ATALANTA IV/5, p. 309—321, Bad Windsheim.
KÖHLER, H.-J. (1973): Wanderfalterstudien in Katalonien. — ATALANTA IV/4, p. 199—201, Bad Windsheim.

Anschriften der Verfasser:
ULF EITSCHBERGER, D-8702 Lengfeld, Flürleinstraße 25
HARTMUT STEINIGER, D-8700 Würzburg, Hartmannstraße 10

Sammelergebnisse eines Spanienaufenthaltes vom 20. III. – 4. IV. 1972 bezüglich der Wanderfalter unter den Noctuiden

(Lep. Noctuidae)

von

HERBERT BECK

In dem genannten Zeitraum konnte ich einen Sammelaufenthalt in einem ideal gelegenen Bungalow von Freunden verbringen (200 m über dem Meer, zu Füßen die Ebene von Calpe, Provinz Alicante, spanische Ostküste). In jeder Nacht wurde mit Schwarzlicht geleuchtet. Die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf mögliche Wanderfalter sind folgende:

Autographa gamma L.: 2 Exemplare am 21. III., später nur gelegentlich in einem Exemplar.
Phlogophora meticulosa L.: je einmal am 21. III. und 3. IV.
Peridroma saucia HBN.: am 21. III. einmal, dann an jedem Abend in mehreren (bis zu sechs) Exemplaren. Die Zucht (♀ vom 21. III.) ergab die Falter Anfang bis Mitte Juni.
Mythimna unipuncta HAW.: regelmäßig ein bis drei Exemplare pro Nacht; zwei erwachsene Raupen wurden unter Wellpappe und alten Zementsäcken gefunden; die ex ovo Zucht erbrachte die Falter Mitte Juni.
Mythimna vitellina HBN.: ein Exemplar am 3. IV. und sechs weitere am 4. IV. (alles ♂♂).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Chloridea armigera HBN.: ca. sieben Exemplare beider Geschlechter am 3. IV. — Die Zucht (Mordraupe!) ergab die Falter Ende Juni, Anfang Juli.

Wanderverdächtige Arten:

Mythimna l-album L.: 2 Tiere (am 21. III. und Anfang IV).

Mythimna scirpi DUP.: in der zweiten Hälfte des Aufenthaltes jede Nacht in 1—3 Exemplaren. Die Zucht ergab die Imagines Mitte VII bis Ende VII. — Ich führe entgegen der Aufstellung von EITSCHBERGER und STEINIGER (ATALANTA IV/3, p. 138) diese Art hier an, weil sich die spanischen Tiere von den in Rheinland-Pfalz (Winterburg-Hunsrück ab Mitte Juni 1968, 1972; einmal in Mainz Ende Juni 1972) gefangenen, habituell nicht unterscheiden lassen; außerdem spricht die Verbreitungsangabe in KOCH (1972) für eine Einwanderung, bzw. für einen ständigen Zustrom aus dem SW. — Die zeitliche Differenz der Generationen in diesem Fall (vgl. dagegen oben *P. saucia, M. unipuncta* und *C. armigera)* zwischen Schlüpfen der spanischen Tiere (Mitte bis Ende Juli) und den Fangdaten für Tiere in Rheinland-Pfalz könnte durch folgende drei Faktoren erklärt werden: Die Eiablage des am 3. IV. in Spanien gefangenen *M. scirpi*-♀ erfolgte etwa erst am 10. IV. (also knapp drei Wochen nach der Ablage von *P. saucia);* die Zuchtbedingungen für diese Art waren nicht optimal; eine Verzögerung des Schlüpfens der Imagines um etwa eine Woche kann durch die veränderten Klimabedingungen an meinem Aufenthaltsort vom 14.VII. an (Rhön, 800 m) erklärt werden.

Im Jahresbericht 1971 (ATALANTA, IV/2, p. 100) schreiben KINKLER und SCHMITZ bei *Peridroma saucia:* „Ein Falter am 27. Juni in 583 Schwelm (70). Obwohl schon in der ersten Generation eingeflogen, " „Aus dem ständigen Verbreitungsgebiet der Art noch 6 Meldungen aus Griechenland und zwar vom 21. März bis 4. April (99)." — Entsprechend meiner Angaben über Spanienfunde dieser Art und den daraus erzielten Nachkommen (2. Generation), kann der Fund in Schwelm nur ein Tier der 2. Generation sein. — Insofern können Funde von Wanderarten in unserem Gebiet von Mitte Juni bis Mitte Juli als Nachkommen (2. Generation) der Ende März bis Mitte April gefangenen Tiere im nördlichen Mittelmeerraum angesehen werden. Auf dieses zeitliche Intervall wäre bei künftigen Funden in unserem Gebiet besonders zu achten.

Eine endgültige Aussage kann hierzu und auch zu dem möglichen Wanderverhalten von *Mythimna scirpi* DUP. erst durch Markierungsmethoden erzielt werden, wie sie z. B. von EITSCHBERGER und STEINIGER in ATALANTA IV/3, p. 142 vorgeschlagen werden.

Literatur

KOCH, M. (1972): Wir bestimmen Schmetterlinge, III, Eulen, 2. Auflage, p. 112, Radebeul.

Anschrift des Verfassers:
DR. HERBERT BECK, D-6500 Mainz, Max-Planck-Straße 17

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1972-1973

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Beck Herbert

Artikel/Article: Sammelergebnisse eines Spanienaufenthaltes vom 20. III. - 4. IV. 1972 bezüglich der Wanderfalter unter den Noctuiden (Lep. Noctuidae) 376-377